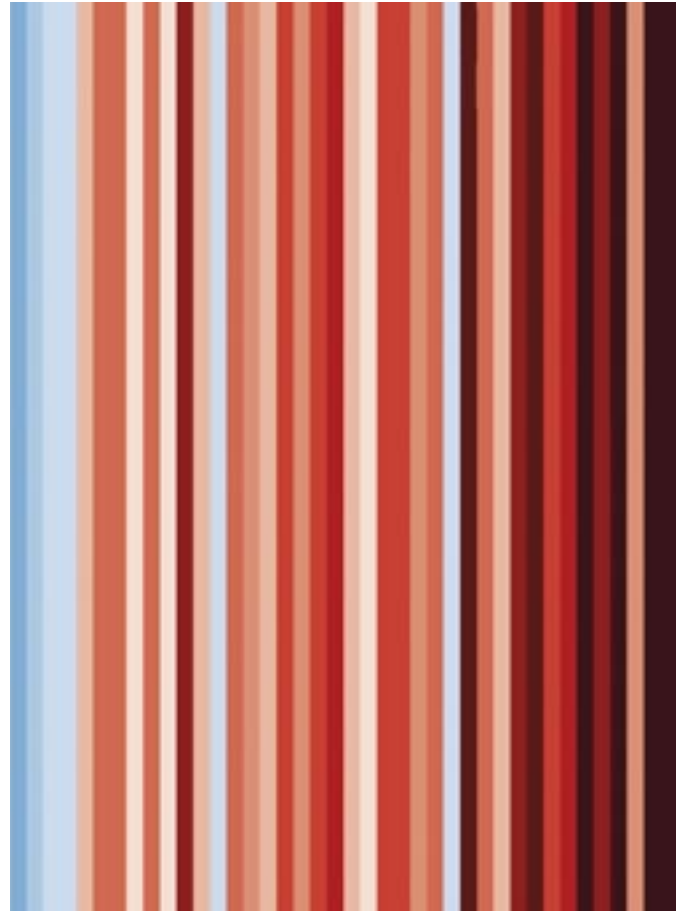


# VERSCHNAUFEN, KALT DUSCHEN, WEITERMACHEN?

Nein, kein Barcode und auch kein Gemälde. Es ist die Visualisierung der Temperaturveränderungen im Zeitraum von 1850 bis 2023 (hier im Ausschnitt der Stripe für die Schweiz der letzten 40 Jahre). Die sogenannten Warming Stripes gibt es vom globalen Klimastreifen über Europa bis zu einzelnen Bundesländern. Durch ihre einfache Darstellung ermöglichen sie, dass sich die Dramatik der Erderwärmung auf einen Blick erfassen lässt. Jeder Warming Stripe stellt die Durchschnittstemperatur eines Jahres dar. Blau bedeutet unter, Rot über dem Durchschnitt der mittleren Temperatur im Zeitraum von 1971 bis 2000.



**N**achhaltigkeit ist ein Thema dieser Ausgabe, die *drupa* auch und Künstliche Intelligenz. Und bei allen drei Schwerpunkten gibt es Bemerkens- und Bedenkenswertes. Nun könnte man es jedem Individuum selbst überlassen, wie er oder sie diese Themen gewichtet. Doch alles rund um Umwelt- und Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft hat inzwischen eine Dringlichkeit und einen Stellenwert erreicht, dagegen kann man eine Messe – auch wenn es die *drupa* ist – getrost vergessen.

Apropos vergessen – so schlimm war es auf der *drupa* nun auch wieder nicht, wenngleich es durchaus Kritik an der diesjährigen Ausgabe gibt. Es ist aber weniger das Zusammentreffen der Branche, das kritisiert werden könnte, es war die Umsetzung, die Grund zu der Forderung nach einem neuen Konzept war. Auch wenn die Messe für die grossen Aussteller noch einmal interessant und erfolgreich war, darf nicht vergessen werden, dass die Besucherzahl so tief gesunken ist wie nie zuvor (siehe Seite 34).

Sollte die *drupa* noch immer das Branchen-Barometer sein, das den Zustand der Druckindustrie darstellt, kann als Analogie durchaus der Temperatur-Stripe herangezogen werden: Es ist gefährlich heiss geworden, um nicht zu sagen, es brennt.

Die euphorische Abschlussmeldung der *Messe Düsseldorf* spiegelt die Realität jedenfalls nicht wider. 170.000 Besucher in diesem Jahr, ein Minus von 35% oder 60.000 Gästen weniger als noch 2016 – nachdem auch vor acht Jahren schon 50.000 Besucher we-

niger nach Düsseldorf gekommen waren als zur *drupa* 2012. Man möchte sich ein weiteres Minus gar nicht vorstellen! Dann wäre der Aufwand für eine solche Messe wohl nicht mehr gerechtfertigt. Kommen dann die «Zugpferde» wie *Heidelberg*, *Koenig & Bauer*, *HP* und all die anderen Hersteller von Digitaldruckmaschinen überhaupt noch? Stehen diese Namen jedoch nicht mehr auf der Ausstellerliste, wird es für noch weniger Besucher interessant, die Messe zu besuchen. Eine Zwickmühle!

Künstliche Intelligenz wird dann auch einer noch so beliebten Messe wie der *drupa* nicht helfen können. KI hat nach dem riesigen Hype vor gut eineinhalb Jahren nicht nur selbst einiges an Problemen zu bewältigen, wie unser Artikel ab Seite 30 zeigt, sondern muss auch beweisen, dass KI wirklich das halten kann, was versprochen wurde.

In keinem der drei Fälle ist es damit getan, einfach so weiterzumachen. An allen drei Themen muss mit Hochdruck gearbeitet werden, damit es nicht doch noch ein böses Erwachen gibt.



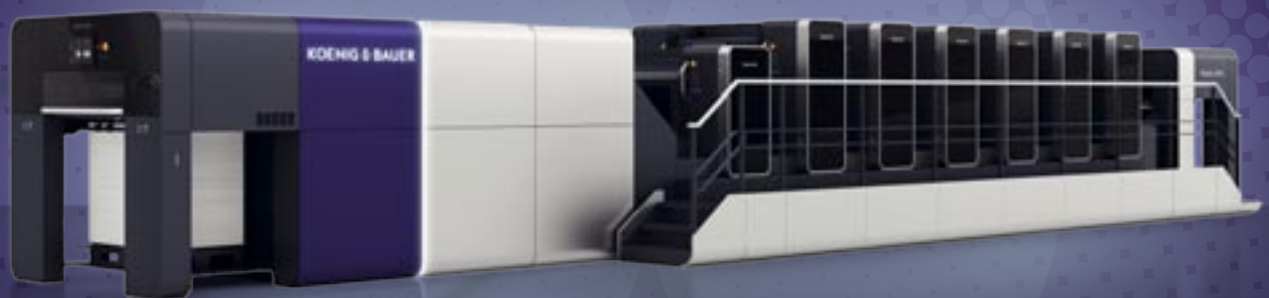
Wir wünschen Ihnen trotzdem alles Gute und viel Spass bei der Lektüre.

**Klaus-Peter Nicolay**  
**Jean-Paul Thalmann**

KOENIG & BAUER

## Rapida 106 X

Schnellste Jobwechsel –  
damit Sie mehr Ziele erreichen



Die Rapida 106 X verschenkt keine Sekunde: Durch extrem kurze Jobwechsel erreicht sie maximalen Output. Drucken Sie bis zu 20.000 Bogen pro Stunde – auch im Wendebetrieb. Platten- und Bedruckstofflogistik, parallele Rüstprozesse und digitale Services stellen sicher, dass Sie Ihre Ziele jederzeit erreichen.

Koenig & Bauer (CH) AG  
[info@koenig-bauer-ch.com](mailto:info@koenig-bauer-ch.com)

we're on it.